

"... Fräulein, finden Sie heraus, ob es einen Verband Schweizerischer Marronibrater gibt [...]

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Moskauer Wahrheiten

Die «Prawda» (= Wahrheit) hat die, wie sie es nennt, Hetze der kapitalistischen Welt und Israels wegen der Verurteilung von Juden in Leningrad in scharfer Form kritisiert.

Die Juden in Rußland haben, auch wenn sie auswandern wollten, nach der «Prawda», genau die gleichen Rechte wie alle anderen sowjetischen Staatsbürger. Das stimmt zweifellos insoweit, als es keinem sowjetischen Staatsbürger in den Sinn kommen darf, auswandern zu wollen. Außerdem, sagt die «Prawda», genieße nirgendwo in der Welt die arbeitende Klasse, einschließlich der Juden, soviel Schutz und habe soviel Rechte wie in der Sowjetunion. Im übrigen handle es sich bei dieser kapitalistischen und zionistischen Hetze einzig und allein darum, die jüdischen Sowjetbürger zum Auswandern zu verführen, um sie dann für den imperialistischen Krieg in Israel mißbrauchen oder für die kapitalistische Wirtschaft ausbeuten zu können. Merkwürdig ist nur, daß die russischen Juden, die solcherart durch die «Prawda» die reine Wahrheit über ihre Zukunft erfahren und wissen, trotz-

dem nach Israel auswandern wollen.

Hat dagegen schon jemand gehört, daß irgendwer in die Sowjetunion einwandern wollte? Nicht einmal die von Kapitalisten, Imperialisten und Juden ausgebeuteten Kommunisten und die von Polizeistaaten unterdrückten fortschrittlichen Studenten in den kapitalistisch-faschistoiden Ländern haben bisher eine Auswanderung ins sowjetische oder in ein anderes kommunistisches Paradies erwogen oder unternommen. Dabei würde sie kein Mensch und keine Polizei im Westen daran hindern. *Till*

Worte zum Tage

Sir John Trevelyan, amtsmüder oberster britischer Filmzensor: «Ich habe restlos die Nase voll von dem Zeug, das uns jetzt angeboten wird.»

*

Der italienische Soziologe Lorenzo Gatti: «Italiener mögen das Wort Gastarbeiter nicht. In Italien ist es nämlich nicht üblich, daß Gäste arbeiten.»



**3 mal
täglich
natürliches
Vitamin
C
WELEDA
SANDDORN**

HIPPOPHAN

250 g Fr. 6.90 650 g Fr. 13.80

**gegen Erkältungen und Grippe
stärkend in der Rekonvaleszenz**

Bei Müdigkeit, nervöser Erschöpfung und erhöhter Beanspruchung hebt und stärkt HIPPOPHAN zudem die körpereigenen Energie- und Lebenskräfte.

Wir fordern kategorisch...

... das Mitspracherecht des Ungeziefers bei der Festsetzung von Badetagen in Erziehungsanstalten, Kasernen und Strafanstalten,

... das Mitspracherecht der Fische bei der Gestaltung von Aquarien,

... das Mitspracherecht der Bandwürmer bei der Dosierung von Antiwurm-Mitteln,

... das Mitspracherecht der Säuglinge hinsichtlich der Termine und Mengen von Muttermilch-Verabfolgung,

... das Mitspracherecht der Kinder bei der Berufswahl ihrer Eltern,

... die Herabsetzung des aktiven Wahlrechts auf sieben und des passiven Wahlrechts auf sechs Jahre,

... das Mitspracherecht der Wilderer bei der Novellierung der Jagdgesetze,

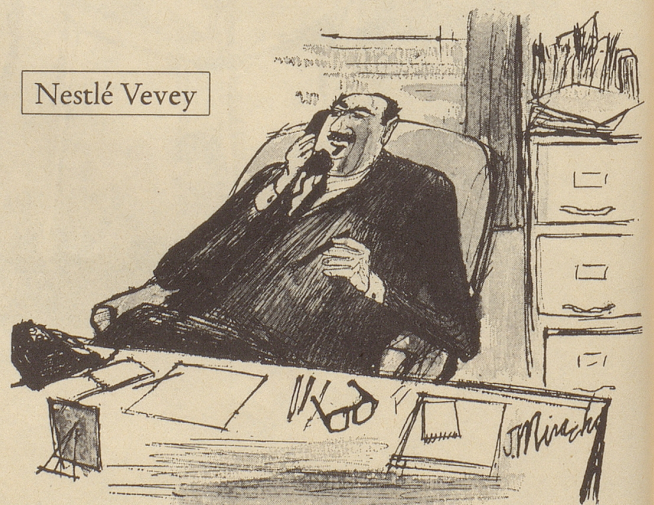
... das Mitspracherecht der Atheisten bei der Liturgiereform,

... das Mitspracherecht der Künstler hinsichtlich der Dauer und der Intensität der ihnen dargebrachten Ovationen,

... das Mitspracherecht der ungeborenen Kinder bei der Gestaltung der Hochzeitsreisen ihrer künftigen Eltern.

Hans Weigel

Nestlé Vevey



«... Fräulein, finden Sie heraus, ob es einen Verband Schweizerischer Marronibrater gibt und fragen Sie, ob sie mit uns fusionieren wollen!»